

RS Vwgh 2012/2/29 2009/21/0259

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.02.2012

Index

24/01 Strafgesetzbuch

41/02 Asylrecht

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

FrPolG 2005 §56 Abs1;

FrPolG 2005 §56 Abs2 Z1;

FrPolG 2005 §60 Abs1;

FrPolG 2005 §60 Abs2 Z1;

NAGDV 2005 §11 Abs1 AbschnC litb;

StGB §125;

StGB §126 Abs1 Z5;

StGB §127;

StGB §128 Abs2;

StGB §129 Z1;

StGB §130;

StGB §15;

StGB §295;

StGB §83 Abs1;

1. StGB § 125 heute

2. StGB § 125 gültig ab 01.01.1975

1. StGB § 126 heute

2. StGB § 126 gültig von 01.01.2016 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015

3. StGB § 126 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2015

4. StGB § 126 gültig von 01.01.2005 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2004

5. StGB § 126 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2001

6. StGB § 126 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StGB § 127 heute

2. StGB § 127 gültig ab 01.03.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987

1. StGB § 128 heute

2. StGB § 128 gültig von 01.01.2016 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015

3. StGB § 128 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2015

4. StGB § 128 gültig von 01.01.2005 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2004

5. StGB § 128 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2001
 6. StGB § 128 gültig von 01.03.1988 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 605/1987
1. StGB § 129 heute
 2. StGB § 129 gültig von 01.01.2016 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015
 3. StGB § 129 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2015
 4. StGB § 129 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2015
1. StGB § 130 heute
 2. StGB § 130 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015
 3. StGB § 130 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/2002
 4. StGB § 130 gültig von 01.01.1975 bis 30.09.2002
1. StGB § 15 heute
 2. StGB § 15 gültig ab 01.01.1975
1. StGB § 295 heute
 2. StGB § 295 gültig ab 29.05.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 94/2021
 3. StGB § 295 gültig von 01.01.2016 bis 28.05.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015
 4. StGB § 295 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2007
 5. StGB § 295 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2007
1. StGB § 83 heute
 2. StGB § 83 gültig ab 01.01.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/2019
 3. StGB § 83 gültig von 01.09.2017 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 117/2017
 4. StGB § 83 gültig von 01.01.2016 bis 31.08.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2015
 5. StGB § 83 gültig von 01.01.2016 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015
 6. StGB § 83 gültig von 01.03.1997 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 762/1996
 7. StGB § 83 gültig von 01.01.1975 bis 28.02.1997

Rechtssatz

Hat der Fremde wegen der strafgerichtlichen Verurteilungen nicht nur den allgemeinen Aufenthaltsverbotstatbestand des § 60 Abs. 2 Z 1 FrPolG 2005 verwirklicht, und ist auch ein Fall des § 56 Abs. 2 Z 1 FrPolG 2005 gegeben, weil er eine strafgerichtliche Verurteilung wegen des Verbrechens des Einbruchsdiebstahls aufweist, so stellt Letzteres für sich betrachtet zwar zunächst nur ein Indiz dafür dar, dass vom Fremden eine schwere Gefahr für die öffentliche Ordnung oder Sicherheit im Sinn des - hier wegen des ausgestellten Niederlassungsnachweises einschlägigen (vgl. E 19. Mai 2011, 2008/21/0486) - § 56 Abs. 1 FrPolG 2005 ausgehe. Angesichts des von ihm gesetzten Gesamtfehlverhaltens (Beteiligung an gewerbsmäßig begangenen Einbruchsdiebstählen, versuchte Beweismittelunterdrückung, schwere Sachbeschädigung und Körperverletzung) ist eine derartige Gefährlichkeitsprognose allerdings auch konkret berechtigt. Hat der Fremde wegen der strafgerichtlichen Verurteilungen nicht nur den allgemeinen Aufenthaltsverbotstatbestand des Paragraph 60, Absatz 2, Ziffer eins, FrPolG 2005 verwirklicht, und ist auch ein Fall des Paragraph 56, Absatz 2, Ziffer eins, FrPolG 2005 gegeben, weil er eine strafgerichtliche Verurteilung wegen des Verbrechens des Einbruchsdiebstahls aufweist, so stellt Letzteres für sich betrachtet zwar zunächst nur ein Indiz dafür dar, dass vom Fremden eine schwere Gefahr für die öffentliche Ordnung oder Sicherheit im Sinn des - hier wegen des ausgestellten Niederlassungsnachweises einschlägigen vergleiche E 19. Mai 2011, 2008/21/0486) - Paragraph 56, Absatz eins, FrPolG 2005 ausgehe. Angesichts des von ihm gesetzten Gesamtfehlverhaltens (Beteiligung an gewerbsmäßig begangenen Einbruchsdiebstählen, versuchte Beweismittelunterdrückung, schwere Sachbeschädigung und Körperverletzung) ist eine derartige Gefährlichkeitsprognose allerdings auch konkret berechtigt.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2009210259.X01

Im RIS seit

20.04.2012

Zuletzt aktualisiert am

02.05.2012

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at